

Kinder,
ihr solletts bey mir gut haben!



Chronik der Marschzüge

Salzburger Emigranten 1731 bis 1741

zusammengestellt von Norbert Stein (Berlin)

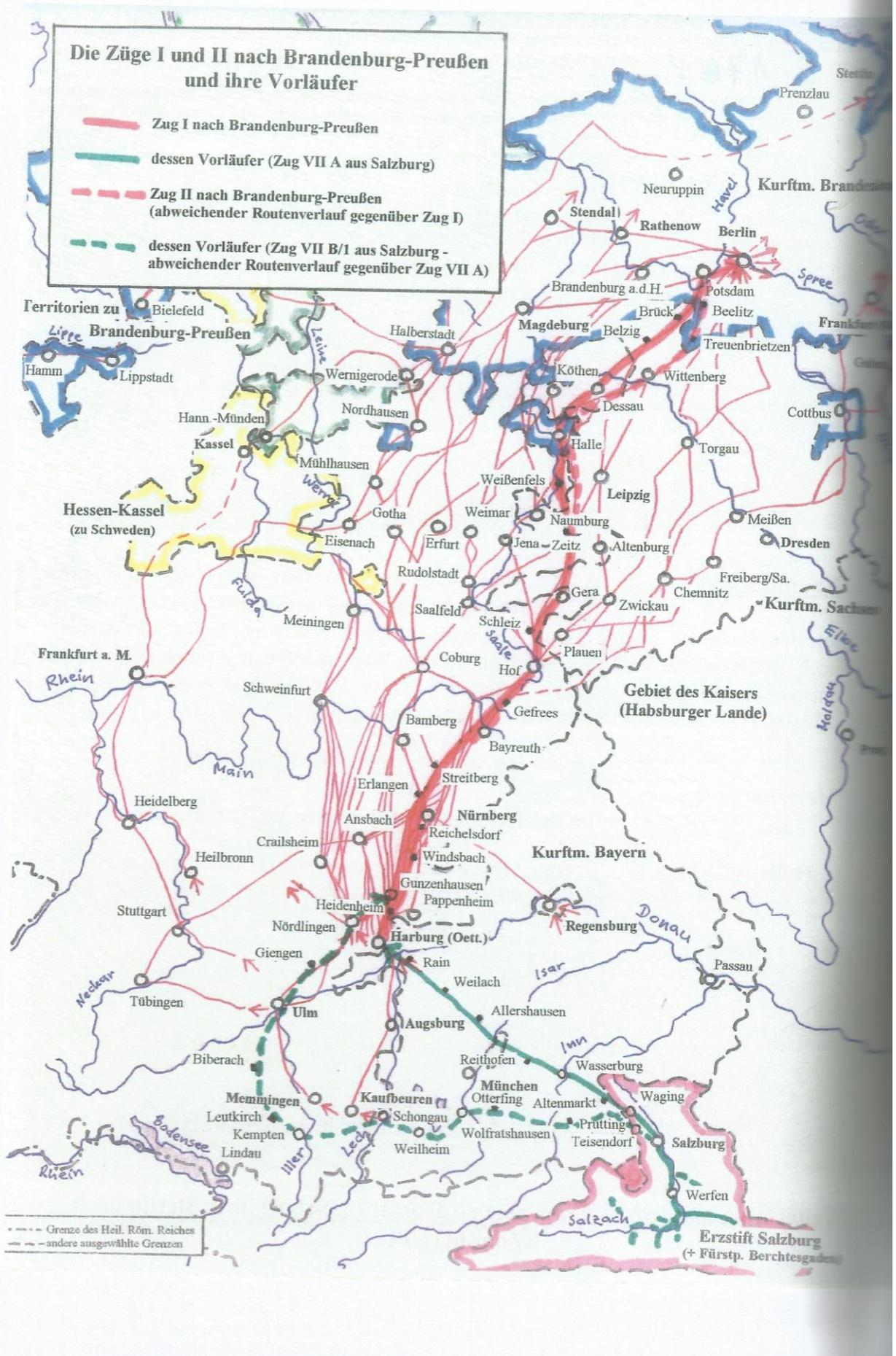
100 Jahre SALZBUGER VEREIN E.V.

BIELEFELD 2011

INHALTS- und ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Seiten

III - XXXII	Einleitende Texte und Erläuterungen
III	Geleitwort von Jürgen Schroeter, Präsident des Salzburger Vereins e.V.
V	Grußwort von Mag. Gabi Burgstaller, Landeshauptfrau von Salzburg
VII	Grußwort von Dr. Thomas Müller-Bahlke, Direktor der Franckeschen Stiftungen zu Halle
IX - XXVII	Einleitung von Norbert Stein, Berlin
XXIX - XXX	Dank an die Helfer
XXXI - XXXII	Abkürzungen und Erläuterungen zu weiteren Kurzformen im Text
1 - 628	CHRONIK der Marschzüge Salzburger Emigranten 1731 bis 1741 in südliche und westliche Regionen Deutschlands, nach Preußisch-Litthauen, den Niederlanden und Georgia (Nordamerika), Berchtesgadener Exulanten nach Kurhannover und Berlin sowie von Pseudo-Salzburgern nach Schweden
3	<i>Karte: Marschzüge Salzburger (und Berchtesgadener) Emigranten 1731-1733 - Gesamtübersicht (mitteleuropäischer Teil)</i>
4	<i>Abbildung: Protestanten aus Werfen beim Verlassen ihrer Heimat am 18. Dezember 1731. Kupferstich von Elias Bäck</i>
5 - 159	TEIL I: Die 7 Züge der Unangesessenen, 16 Züge der Angesehenen, Zug der Dürrnberger Emigranten und Zug vorwiegend Gasteiner Nachzügler aus dem Erzstift Salzburg sowie die 2 Züge aus der Fürstpropstei Berchtesgaden nach den ersten evangelischen Zielorten im Süden bzw. Westen Deutschlands
6	<i>Karte: Die Züge aus dem Erzstift Salzburg (und der Fürstpropstei Berchtesgaden) nach den ersten evangelischen Zielorten im Süden und Westen Deutschlands - Gesamtübersicht</i>
7 - 24	ZUG I aus Salzburg (1. Trupp der Unangesessenen): Abmarsch 21.11.-07.12. 1731 aus den Gerichten Saalfelden, Wagrain, Goldegg, St. Johann, Radstadt und Gastein
25	<i>Karten: Züge I, II und IV aus dem Erzstift Salzburg</i>
26	<i>Abbildung: Ankunft der Emigranten in Kaufbeuren, Memmingen und Haunstetten. Kupferstiche von Elias Bäck</i>
27 - 30	ZUG II aus Salzburg (2. Trupp der Unangesessenen): Abmarsch 26.11.-06.12. 1731 aus den Gerichten Taxenbach, Rauris, Abtenau und Radstadt
31 - 40	ZUG III aus Salzburg (3. Trupp der Unangesessenen): Abmarsch 10.01.1732 aus dem Gericht Werfen
41 - 42	ZUG IV aus Salzburg (4. Trupp der Unangesessenen): Abmarsch 15.01.1732 aus dem Gericht Saalfelden



ZUG II NACH BRANDENBURG-PREUSSEN (= überwiegend Teil vom Zug VII B/1 aus Salzburg)

„...enttheils ledige und unverheyrathete Leuthe“; unter Führung eines zugeordneten preußischen Kommissars (Quellen: siehe Dörfer bei Halle; Kurtze Nachricht, Wittenberg).

(vom Zug VII B/1
aus Salzburg)

(Zurückgebliebene von den
Zügen III und VI aus Salzburg)

[Reichsstadt]

Nördlingen (~ 30)

Quelle: Georg Kuhr, Nördlingen und die Salzburger Emigration im Jahre 1732. In: Nordschwaben, Zeitschrift für Landschaft, Geschichte, Kultur und Zeitgeschehen, Heft 2/1982 (10. Jg.), S. 95 (nach Prof. L. Mußnug, Die Salzburger Emigranten in Nördlingen. In: Rieser Heimatboden, 39. Fortsetzung)

(250)

12. 4.

[in die Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach]

13. 4.

Gunzenhausen und Dörfer (286)

Fuhrmann Caspar Hunger erhält auf Veranlassung von Amtsbürgermeister Bacher Betrag für Überführung von 2 kranken Salzburgern nach Windsbach; 2 weitere Fuhrleute erhalten ebenso Beträge für Überführung einer Kindbetterin und anderer Nachzügler nach Windsbach; Baurechnung verzeichnet Ausgabe für Emigranten, die 22. 4. nach Eichenberg gebracht werden.

A: mittags

Gücking II 112 (nach: General-Extract des Hofrats Göbel vom 24. 5.1735);

Claß (Pfarrer in Gunzenhausen), Österreichische und Salzburger Emigranten in der Ansbacher und Gunzenhäuser Jahrbuch des Historischen Vereins für Mittelfranken 1927, Ansbach 1929, S. 93 f. (unklar, ob Führen auf diesen oder auf spätere Züge), 102 (zum Abmarsch)

über Eichenberg

Windsbach

Haag bei Schwabach

[Salzburgerin Rohrmoser/32 kommt schwerkrank an und verstirbt; 17. 4.: Beisetzung in **Kammerstein**].

Claß, Österreichische Emigranten in Schwabach und Umgebung. In: Schwabacher Geschichtsblätter, Heft II, 1927, S. 35;

Anna Rohrmoserin/30, unehel., 15. 3. ab Goldegg (KN 1197)

[in die Markgrafschaft Brandenburg-Bayreuth]

Christian-Erlangen (250)

In der fast vollständig von französischen Flüchtlingen bewohnten Stadt Einholung durch Schüler und Führung unter

Gesang in die Stadt; willige Aufnahme durch Bürger in ihre Häuser und Versorgung mit Lebensmitteln nach Bedarf; Trauung eines Paares in der **Neustadt** [Joseph Schwartzstetter, Salzburg, mit Anna, Witwe des Conrad Ferdinand Jäger]; 20. 4.: Vor dem Abzug erhält jeder Emigrant 2 Gr. geschenkt; Hinausführung durch die Schule; ab hier bis Streitberg Führung durch den Erlanger Registrator Schneider.

Gücking I 345 f.;

Österreichische Exulanten, Salzburger Emigranten und Fremde im Gebiet des ev.-luth. Dekants Erlangen ... In: Österreichische Familienkunde, 10. Band, Heft 3/4, Neustadt/Aisch 1972/73, S. 225;

Ernst Dorn (Pfarrer zu Erlangen-Altstadt), Um Glauben und Heimat. Gestalten und Bilder aus der Salzburger Emigration. Erlangen 1932, S. 89 (Nach: Reinhard'sche Stadtchronik, S. 255 f. und Ferd. Lammers, Geschichte der Stadt Erlangen, 1894, S. 106);

Die Brautleute sind den bekannten Emigrantenlisten nicht zuzuordnen.

20. 4. | [in das Hochstift Bamberg; katholisches Gebiet] (nach Emigrationsschreiben des preußischen Kommissars Göbel gestattet Bischof Friedrich Carl in Antwortschreiben Durchzüge von Emigranten durch seine Lande) (Quelle: Göcking I 543 ff.)

Forchheim

21. 4. | durch den Ebermannstädter Grund
[in die bayreuthische Exklave; evangelisch]

Streitberg

22. 4. | [durch das Hochstift Bamberg; katholisches Gebiet]
[in die Markgrafschaft Brandenburg-Bayreuth; evangelisch]

(R) **Bayreuth** (288) | 22. 4.: Ratsdekret zur Versorgung der Salzburger; die Stadtpassierende Emigranten erhalten 10 fl. als Wegzehrung; **Bayreuther Binder Kretschmann** erhält 32 Kreuzer für 4 den Salzburgern geschenkte Catechismen.
Quelle: Stadtarchiv Bayreuth, Hospitalrechnungen 1731-1734 Nr. 296, 298, 299; Gotteshaus Rechnungen 1726-1734, Nr. 19

24. 4.

Gefrees (?)

25. 4.

Hof (280)

2.

(R)

Anmerkung: Ratsakten wurden 1862 beim großen Stadtbrand vernichtet.

26. 4.

zu Fuß
(mit 1 Wagen)

[durch das Kurfürstentum Sachsen]
über Gefell (für Salzinspektor Joh. Andreas Osten werden 2 Pferde bereitgehalten)

Weiber, Kinder, Alte
Schwache (auf 5 Wagen
und 4 Kammerdiener)

[in die Reichsgrafschaft Reuß-Schleiz]

27. 4.

E: abends vor dem Rathaus

E: abends

Schleiz (117)

Schleiz (163)

Auf Veranlassung des in Gera weilenden Grafen Heinrich I. Aufnahme bei Bürgern, die es wünschen, auf Kosten der Herrschaft (keiner bleibt für die Gasthäuser); pro Person 2 Maßnen Bier; 27. 4.: 7.30 Uhr Predigt Subdiaconus Lindner in **Bergkirche**; Salzburger erlaufen beim Ausgang durch **Kospodsche Kapelle** je 3 Gr. 4 Pf.; nachmittags Gottesdienst in **Stadtkirche**; [Trauung eines Salzburger Paares]; 2. Trupp ebenfalls in Bürgerquartieren. Wache auf dem **Markt** bei angezündeten Pechpfannen von 4 Mann bewacht; 28. 4.: 6 Uhr Bestunde Superintendent Alberti in **Stadtkirche**; 8 Männer, 11 Weiber erstmals Abendessen beiderlei Gestalt, 2 Kranke erhalten es in Quartieren gereicht; beim Auszug Geschenke 4 Pf. pro Person; Pass von Christian Scheidreuter (ausgestellt 14. 3.1732 Großarl) bis Schleiz; [2 Mädchen bleiben als Waschmagd auf dem **Schloss** bzw. Magd bei Forstmeister v. d. **Ostern** [Ehepaar Schippel bleibt wegen Blatternerkrankung von Tochter Margaretha zurück; 1. 5.: Tod der Tochter; 17. 6.: Erlaubnis der preuß. Regierung, in Schleiz zu bleiben; Hausbau auf Kosten der Herrschaft in **Gartengasse**; Katharine Schippel/60: gest. 12. 6.1745; Ehemann Hans (Handarbeiter/Stubenheizer in **Schule**) hat Tochter Johanna Dorothea (geb. 12. 1.1747) in 2. Ehe, stirbt 71jährig (2. Mal Witwer) 28. 1773].

Quellen: Dr. W. Böhme, Der Durchzug der Salzburger Emigranten durch das Reußenland. 1732 und 1733. In: Aus vergangenen Tagen des Reußenlandes und der Stadt Schleiz, Schleiz 1896, S. 13 ff. (nach Ratsakten und Kirchenbüchern);

Derer Saltzburgischen Emigranten Ankunfft - siehe Gera; Göcking I 371 f.;

Personalien: - Christian Schaidtreitter, ld., 15. 3. ab Großarl (KN 1230; GöV 5: Christian Scheidreuter 1 M; Gollub 153: Christian Scheidreuter/27);

- Hans Schippel mit Ehefrau Catharina Lämmerin und Tochter Margareth 16. 3. ab Abtenau (KN 1278; Gollub 154: Hans Schippel angeblich nach Stallupönen gelangt = offenbar ein Fehler);